

Natur erleben, ohne ihr zu schaden

Projekt will Besucher lenken, die in Gebieten abseits aktiv sind

Oberallgäu Viele genießen Sommer wie Winter die Ruhe der Natur. Konflikte sind aber vorprogrammiert, wenn der Mensch Wild aufscheucht, in Lebensräume geschützter Tiere und seltener Pflanzen eindringt. Ein Dorn im Auge so manches Jägers, Landwirts und Naturschützers. Da setzt das Projekt „Dein Freiraum. Mein Lebensraum“ an, das der Naturpark Nagelfluhkette betreibt. Das Ziel: Man will die Besucher in Bereiche lenken, in denen sie Natur erleben, ohne ihr zu schaden.

Für Landrat Anton Klotz sind es weniger die Touristen als vielmehr die Einheimischen, die der Lenkung bedürfen. Doch eigentlich sei es gut, wenn die Allgäuer draußen aktiv sein wollen, findet Rolf Eberhardt, Geschäftsführer des Naturparks. Das entspreche der alpinen Lebensart. Zudem seien die Berge und ihre attraktiven Möglichkeiten ein wichtiger Faktor für den Tourismus sowie für Firmen, die Fachkräfte ins Allgäu holen wollen.

Eberhardts Ziel ist es nicht, jemanden von der Natur abzuhalten, sondern ihn in die richtigen Bereiche zu lenken – mit Aufklärung und Freiwilligkeit:

- **Erklären**, warum man bestimmte Bereiche nicht betreten soll.

- **Attraktive Alternativen** bieten.

In den Gebieten Balderschwang, Gunzesried, Immenstädter Berge und Grünten stellte der Naturpark bereits Informationstafeln und Lenkungsschilder auf. Sie informieren über empfohlene Routen und Wege sowie über Schon-/Schutzgebiete und sensible Schutzgüter. Eberhardt will die Kampagne ausweiten und weitere Inhalte wie das Thema Mountainbike aufgreifen.

Bringen Hinweise etwas?

170 000 Euro kostete die Besucherlenkung bisher. Der Landkreis machte für den Naturpark Nagelfluhkette insgesamt (also nicht nur dieses Projekt) von 2014 bis 2016 jährlich 42 000 Euro locker. Ob der Landkreis weiter zahlt? Es gibt Stimmen, die die Wirksamkeit anzweifeln. Aber auch andere: Aufklärung zu betreiben, sei die einzige Chance, sensible Gebiete zu schützen. Landrat Klotz lobt zwar das Konzept, sieht aber eine weitere finanzielle Unterstützung nicht im Aufgabenbereich des Landkreises. (uvv)

➔ **Was meinen Sie: Bringen Hinweisschilder auf Schutzgebiete etwas?**

Stimmen Sie ab im Internet:

www.all-in.de/natur